

Handout zum Workshop BP-09 "Musikalische Bewegungsspiele – Koordinationsschulung in der Primarstufe"

Dozentin: Silke Schwarz

Literatur:

Schwarz, Silke (2018). Musikalische Bewegungsspiele – Koordinationsschulung in der Primarstufe. Schorndorf: Hofmann



Ziele von musikalischen Bewegungsspielen:

- Bewegungsfreude
- Bewegungen hörbar machen

Rhythmus = Puls / Metrum, Tempo, Zeitverhältnisse, Gewichtungen und Form

Ni zao - Guten Morgen

Silke Schwarz

Stimme

Ni zao gu-ten Mor - gen, ni hao gu-ten

你 你

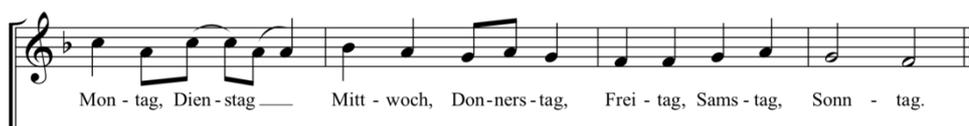
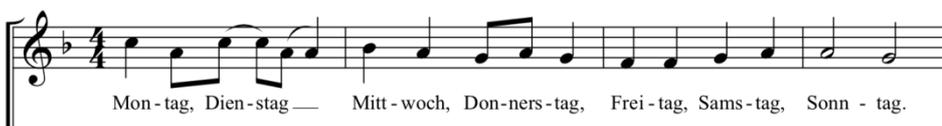
Tag wan-shang hao gu-ten A - bend, wan an gu-te Nacht

晚上 晚安

Spiel	Erläuterung	Sonstiges
Zahlenhüpfen	<p>Die Kinder singen den Refrain von Jimba, jimba (im 4/4 Takt). Auf die jeweilige eins jedes Taktes wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • in die Hände geklatscht • in die Höhe gehüpft • beidfüßig von rechts nach links gehüpft • beidfüßig von links nach rechts gehüpft <p>Variante: Die Kinder bilden einen Kreis (sie können sich dabei an den Händen fassen). Sie singen das Lied „Jimba jimba“ und springen auf die jeweilige Eins des Taktes gemeinsam nach rechts. Im darauffolgenden Durchgang wechselt die Richtung. angepasst werden. Diese Übung kann mit allen beliebigen Liedern variiert werden.</p>	<p>Kindern am Anfang der Grundschulzeit fällt es oftmals noch schwer das Metrum eines Liedes wahrzunehmen. Es ist daher sinnvoll gerade am Anfang diese Übung nicht mit Musik vom Band zu kombinieren. Beim eigenständigen Singen kann den Kindern mimisch-körpersprachlich gezeigt werden, wann die jeweilige Bewegung ausgeführt werden soll. Außerdem kann das Tempo variiert und an den Kompetenzstand der Kinder</p>
Die Wochentage	Siehe Noten	



Namenball	<p>Alle Kinder stehen im Kreis. Jedes Kind überlegt sich einen englischen Namen. Die pädagogische Fachkraft beginnt mit dem Satz: „My name is Sal-ly.“ Dabei wirft sie einen Ball (Tennisball o.ä.) pro Silbe von einer Hand zur anderen Hand. Dann fragt sie: „What’s your name?“ und wirft den Ball einem Kind im Kreis zu.</p> <p>Variante: Auf diese Weise können auch Vokabeln geübt werden. Ein Kind (oder die pädagogische Fachkraft) nennt das deutsche Wort (mit Ballsilben) und das andere Kind antwortet mit dem fremdsprachigen Wort.</p>	<p>Variante: Auf diese Weise können auch Vokabeln geübt werden. Ein Kind (oder die pädagogische Fachkraft) nennt das deutsche Wort (mit Ballsilben) und das andere Kind antwortet mit dem fremdsprachigen Wort.</p>
Roboter	<p>Die Kinder werden zu Robotern und bewegen sich mit eckigen Bewegungen zur Musik „James Bond Theme“ durch den Raum. Wenn die Kinder die Bewegungskoordination beherrschen gibt es einen Musikstopp. Die pädagogische Fachkraft ruft „Magnet Hand (oder Knie, Schulter, Po, Kopf usw.)“. Die Kinder suchen sich so schnell wie möglich einen Partner mit dem sie mit dem genannten Körperteil zusammengehen. Wenn die Musik weiterspielt, bewegen sich alle Kinder wieder als Roboter durch den Raum.</p>	<p>Variante 1: Die Kinder berühren mit dem genannten Körperteil den Boden</p> <p>Variante 2: Die ganze Gruppe verbindet sich mit den Körperteilen und bildet eine Roboterschlange.</p>
Slow motion	<p>Zum langsamen Stück „Oblivion“ führen die Kinder ihre Stunts oder andere Schauspielbewegungen in „slow motion“ (Zeitlupe), also verlangsamt aus. Dabei reagieren sie auf die Bewegungen ihrer Mitspieler.</p>	
Körperkanon	<p>Zuerst wird das Lied mit den Bewegungen gesungen. Wenn die Kinder diese beherrschen, wird nur noch der Text rhythmisch gesprochen (ohne Melodie) und die Bewegungen dazu ausgeführt. Im nächsten Schritt wird der Text nur noch gedacht und die Bewegungen werden alleine ausgeführt.</p> <p>Wenn die Kinder die Abfolge sicher beherrschen, können die Bewegungen auch im Kanon-Prinzip durchgeführt werden (ab 2. Klasse).</p>	
Gruppenhüpfen:	<p>Die Kinder bilden zwei Gruppen und stehen sich gegenüber. Zur Musik „Prendi una mattita“ hüpfen die Kinder auf die erste Zählzeit nach oben. Dabei hüpfen die beiden Teams abwechselnd und versuchen, durch alberne Bewegungen und Gesichtsausdrücke das andere Team zum Lachen zu bringen. Wer am meisten lacht hat gewonnen!</p>	



- Montag: rechte Ferse nach vorne
- Dienstag: linke Ferse nach vorne
- Mittwoch: auf die Schenkel klatschen
- Donnerstag: mit überkreuzten Händen auf die Schenkel klatschen
- Freitag: „wie Mittwoch“ auf die Schenkel klatschen
- Samstag: klatschen
- Sonntag: Hände jubelnd in die Luft